

Artikel in der Alfelder Zeitung vom 4. 4. 1955.

Original: Anlage

Die alte Glänzersche Bäckerei, die in diesen Tagen stillgelegt wurde, weil das Haus anderen geschäftlichen Zwecken dienen soll, hat ihre eigene Geschichte, die im Jahre 1826 begann, nachdem

Johann Glänzer

die Tochter des Bäckermeisters Anton Haarstrick geheiratet und dessen Bäckerei übernommen hatte, die sich im Hause Kurze Reihe Nr. 4 befand. Aber schon nach zwei Jahren wurde die Bäckerei nach dem Tie verlegt, und zwar in einen Neubau, den Johann Glänzer dort auf historischem Grunde errichten lassen hatte. Hier stand bis dahin die Teggen- oder Zehntscheune, die vordem zum herrschaftlichen Gut Duingen gehörte. Wie der Name schon sagt, wurde in dieser Scheune das Zehntgetreide gelagert, das die Zehnpflichtigen abzuliefern hatten. Das damals in Eichenfachwerk erbaute Haus trägt noch die Inschrift: „J. Glänzer + D. Haarstrick - 1928.“

Im Jahre 1863 übernahm der Sohn des Erbauers die Bäckerei; es war der Bäckermeister

Christian Glänzer,

der sich mit der Tochter des Bäckermeisters Eickhoff aus Lauenstein verheiratet hatte. Christian Glänzer verwaltete von 1889 bis 1910 auch die hiesige Postagentur, so daß im Hause stets ein reger Verkehr herrschte, insbesondere aber in der Vorweihnachtszeit, wenn ein- und ausgehende Paketsendungen und mit duftenden Kuchen bedeckte Bleche die Hausdiele beengten. Bis zum 1. Juli 1897 fuhr vor dem Hause noch die Postkutsche vor und ab 1905 war es Zentrale des mit 3 Anschlüssen beginnenden Fernsprechamtes. - Wie aber wurde der Hauptberuf, die Bäckerei, um die letzte Jahrhundertwende noch ausgeübt? Damals ganz anders als heute. Viele, ja wohl die meisten Kunden mengten den Brotteig selbst an und brachten den fertigen Teig nach dem Backhause. Tags zuvor wurde von dort der erforderliche Sauerteig geholt und das Backen für den nächsten Tag bestellt. Das Anmengen wurde von den Hausfrauen

abends und das Kneten des Teiges in den frühen Morgenstunden besorgt. Damit der Teig rechtzeitig zum Backhause kam und niemand die Zeit verschlief wurde „angesagt“. Das geschah in der Regel durch den Bäckerlehrling, der die Beteiligten in der Frühe um 5 Uhr aufsuchte, an das Kammerfenster klopfte und laut „anmengen“ rief. Diese Übung hatte sich einmal der als Schalk bekannte Conrad Wallbaum für einen Streich zunutze gemacht, den er der Frau des Schutzjuden David Seelig spielte, die in der Zweiftje Nr. 4 wohnte. Wallbaum, der nachts um 2 Uhr am Hause vorbei kam und sich auf dem Wege nach der Habeneyschen Dreschscheune befand (um diese Zeit wurde bei den Bauern bei spärlichem Laternenschein mit dem Schwingen des Dreschpflegels begonnen), klopfte bei der alten Seeligschen an's Fenster und rief mit verstellter Stimme: „Sei möttet knäen!“ Mutter Seelig, die ja, wie fast alle Leute in der damaligen Zeit, keine Uhr hatte, begab sich sofort an die Arbeit und brachte alsbald den Teig nach dem Backhause. Hier fand sie jedoch die Tür verschlossen. Nach kräftigem Räkeln an der Tür öffnete der Bäckermeister ein Fenster und fragte: „Seeligsche, wu wilt Se denn all henn, et is doch irst klokke twai?“ Fluchend zog die Angeführte mit ihrem Teig wieder ab und war auf dem Rückwege auf der rechten Fährte, wie sie bei Habeneys Scheune dem gerade geffelnden (Aufschütten der gelösten Garben mit der Geffel) Wallbaum durch den Türspalt zurief: „Wallbaum Du Knäter!“ Sein Andenken ist übrigens am alten Backhause von Künstlerhand auf einer Holzschild in Gestalt eines querpfeifenden Stockkiepenträgers und Topfhausierers festgehalten.

Gegen 1898 übernahm der Bäckermeister

Carl Glänzer

die Bäckerei in der 3. Generation und betrieb sie bis zum Jahre 1928. Nach seiner Zuruhesetzung wurde der Betrieb bis zur nunmehrigen Stilllegung zunächst an den Bäckermeister Honschopp und danach an den Bäckermeister Bähr verpachtet.

Das im Erbganze an die Tochter des Carl Glänzer,

Helene Glänzer verheiratete Kahlfuß

übergegangene Haus wird nunmehr vollständig umgebaut und soll

künftig im Familienbesitz im Familienbesitz als „Kaufhaus

Aug. Kahlfuß & Co im neuen Glanze erstehen.